

Inhalt

Vorbemerkung der Herausgeber	I
Alfons Söllner Vom Reformismus zur Resignation? Franz L. Neumann als „political scholar“ (Vorwort zur Neuausgabe)	III
Bemerkung zum Namen Behemoth	16
Vorwort zur ersten Auflage (1942)	17
Vorwort zur zweiten Auflage (1944)	21
Einleitung:	
Der Zusammenbruch der Weimarer Republik	25
1. Das Kaiserreich	25
2. Die Struktur der Weimarer Demokratie	31
3. Die sozialen Kräfte	36
4. Der Niedergang der organisierten Arbeiterbewegung	40
5. Die Konterrevolution	44
6. Der Zusammenbruch der Demokratie	54
7. Versuch einer Zusammenfassung	59
Erster Teil:	
Die politische Struktur des Nationalsozialismus	63
Einführende Bemerkungen über den Wert der nationalsozialistischen Ideologie	65

I. Der totalitäre Staat	68
1. Die Techniken antidemokratischer Verfassungstheorie	68
2. Der totalitäre Staat	75
3. Die Gleichschaltung des politischen Lebens	79
4. Der totalitäre Staat im Krieg	85
II. Die Revolte der Partei und der Staat der »Bewegung«	90
1. Der ideologische Protest gegen den totalitären Staat	90
2. Der dreigliederte Staat	93
3. Partei und Staat	95
4. SS und Hitlerjugend	97
5. Die Partei und der andere öffentliche Dienst	100
6. Partei und Staat in Italien	104
7. Die rationale Bürokratie	107
8. Die Partei als Verwaltungsapparat	111
III. Der charismatische Führer im Führerstaat	114
1. Die verfassungsmäßige Funktion des Führers	114
2. Luther und Calvin	117
3. Die wundertätigen Könige	125
4. Die Psychologie des Charisma	128
IV. Das »Volkstum« als Quelle des Charisma	131
1. Nation und Rasse	131
2. Rassismus in Deutschland	136
3. Antisemitische Theorien	143
4. »Blutschutz« und »Judengesetze«	147
5. »Arisierung« jüdischen Vermögens	153
6. Die Ideologie des Antisemitismus	158
V. Das Großdeutsche Reich	169
»Lebensraum« und deutsche Monroe-Doktrin	169
1. Das Erbe des Mittelalters	170

2. Geopolitik	176
3. Bevölkerungsdruck	188
4. Das neue Völkerrecht	191
Die Fesseln des Versailler Vertrages sprengen	193
Neue Neutralität und gerechter Krieg	196
Die deutsche Monroe-Doktrin	198
»Volksgruppenrecht« gegen Minderheitenschutz	203
Das völkische internationale Recht und die Staats- souveränität	210
5. Gebiet und Wesen des Großdeutschen Reiches	216
VI. Die Theorie des Rassenimperialismus	231
1. Demokratie und Imperialismus	231
2. Proletarisches Volk gegen Plutokratien	234
3. Pseudomarxistische Elemente der sozialimperialistischen Theorie	238
4. Nationalistische Vorläufer des Sozialimperialismus	241
5. Der deutsche Imperialismus	248
6. Sozialdemokratie und Imperialismus	260
7. Der Rassenimperialismus und die Massen	265
Zweiter Teil:	
Die totalitäre Monopolwirtschaft	269
I. Eine Ökonomie ohne Ökonomie?	271
1. Staatskapitalismus?	271
2. Eine nationalsozialistische Wirtschaftstheorie: der Mythos vom Ständestaat	279
II. Die Organisation der Wirtschaft	287
1. Die politische Stellung der Wirtschaft in der Weimarer Republik	287
2. Die politische Organisation der Wirtschaft unter dem Nationalsozialismus	292

Die Gruppen	294
Die Kammern	295
Der Exekutivapparat des Staates	299
Der Rationalisierungsapparat	301
Rohstoffkontrolle	302
Zusammenfassung	304
III. Die Monopolwirtschaft	307
1. Eigentum und Vertrag (Ökonomie und Politik)	307
2. Die Kartellpolitik des Nationalsozialismus	313
Die Diktatur Brünings und die Kartelle	313
»Selbstreinigung«	316
Zwangskartellierung	318
Aufrüstung, Krieg und Kartelle	320
Kartelle und Gruppen	323
3. Das Wachstum der Monopole	327
Arisierung	328
Germanisierung	329
Technologischer Wandel und Monopolisierung	331
Die Finanzierung der neuen Industrien	335
Die Beseitigung des Kleinunternehmertums	336
Die körperschaftliche Struktur der Kapitalgesellschaften	339
Wer sind die Monopolisten?	344
IV. Die Befehlswirtschaft	348
1. Der verstaatlichte Sektor	350
2. Der Parteisektor (Göring-Konzern)	354
3. Preiskontrolle und Markt	360
4. Gewinne, Investitionen und »das Ende des Finanzkapitals«	372
5. Außenhandel, Autarkie und Imperialismus	383
6. Die Kontrolle der Arbeit	395
Die Nutzung menschlicher Arbeitskraft	398
Der Kampf um höhere Produktivität	403
7. Schluß	409
Die Leistungskraft	410
Das Gewinnstreben	414

Die Struktur	417
Das Versagen demokratischer Planung	419

Dritter Teil:

Die neue Gesellschaft	423
I. Die herrschende Klasse	425
1. Die Ministerialbürokratie	430
2. Die Parteihierarchie	434
3. Beamtentum und Partei	440
4. Wehrmacht und Partei	444
5. Die Industrieführung	447
6. Die Agrarführung	455
7. Die »Kontinentale-Öl-Gesellschaft« als Modell für die neue herrschende Klasse	459
8. Die Erneuerung der herrschenden Klasse	461
II. Die beherrschten Klassen	464
1. Nationalsozialistische Organisationsprinzipien	464
2. Die Arbeiterklasse in der Weimarer Demokratie	467
3. Die »Deutsche Arbeitsfront«	478
4. Das Arbeitsrecht	484
»Betriebsgemeinschaft« und »Betriebsführer«	484
Der Betrieb	488
»Soziale Ehre« der Arbeit und Ehrengerichtsbarkeit	492
5. Die Reglementierung der Freizeit	495
6. Löhne und Einkommen als Mittel der Massenbeherrschung	499
7. Propaganda und Gewalt	505
8. Nationalsozialistisches Recht und Terror	509
Behemoth	531
1. Hat Deutschland eine politische Theorie?	531
2. Ist Deutschland ein Staat?	541
3. Wie sehen die strukturellen Entwicklungstendenzen des nationalsozialistischen Regimes aus?	544

Anhang (1944)	551
Erster Teil:	
Die politische Struktur des Nationalsozialismus	553
I. Der totalitäre Staat im Krieg	553
1. Die Reichsführung	553
2. Die politische Willensbildung	553
3. Generalinspektoren, Reichskommissare und Reichsregierung	557
4. Das Reichsministerium des Innern	558
5. Der regionale Verwaltungsaufbau des Reiches	559
6. Vereinheitlichung. Das Vordringen des Gaues als Verwaltungsmodell und die Bestellung von Reichs- verteidigungskommissaren	560
II. Die Partei als Verwaltungsapparat	562
1. Die Reichsleitung	562
2. Prominente Nationalsozialisten in der Reichsregierung	564
3. Die Gauleiter	566
4. Die Partei außerhalb Deutschlands	569
5. Die Parteimitglieder	571
III. Der Aufstieg Himmlers. Polizei und SS	572
1. Die Polizei	573
Ordnungspolizei	574
Sicherheitspolizei und Sicherheitsdienst	576
2. Die SS	578
IV. Der Antisemitismus	581
V. Gebiet und Wesen des Großdeutschen Reiches	583
1. Gebietstypen unter deutscher Kontrolle – ein Überblick	584
2. Die nazistische Theorie der Militärverwaltung	586
3. Die administrative Kontrolle der besetzten Territorien	590

Das Reichsministerium des Innern als koordinierende Instanz	590
Annektierte und eingegliederte Territorien	591
Territorien im Annexions- und Eingliederungsprozeß	595
Angeschlossene Territorien	596
Besetzte Gebiete	599
4. Die Ausbeutung des besetzten Europa	606
Politische Kontrollen	606
Wirtschaftliche Kontrollen	607
5. Das Streben nach Kooperation mit dem besetzten Europa	612

Zweiter Teil:

Die totalitäre Monopolwirtschaft	615
Zur Einführung	
Die Reorganisation von 1942 und der Erlaß vom 2. September 1943	615
I. Kontrollinstitutionen	616
1. Die zentralen Kontrollinstitutionen und das Ministerium für Rüstung und Kriegsproduktion	616
Die Planämter	616
Das Ministerium für Rüstung und Kriegsproduktion	617
2. Die Wehrwirtschaft und das Rüstungsamt beim Oberkommando der Wehrmacht	621
3. Das Amt für den Vierjahresplan	622
4. Die Hitler unmittelbar verantwortlichen Kommissare	622
5. Das Wirtschaftsministerium	623
6. Das Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft	623
7. Transport-, Energie- und Baukontrolle	624
8. Die Selbstverwaltung der Industrie	625
9. Kartelle	626
10. Reichsvereinigungen	628
II. Kontrollmethoden	629
1. Die Rohstoffkontrolle	629
2. Preis- und Gewinnkontrollen	631

III. Die Konzentration des Kapitals	633
1. Rationalisierung	634
2. Das Auskämmen	636
3. Konzerne und Kapitalgesellschaften	638
IV. Kontrollen der Arbeit	644
1. Die obersten Kontrollbehörden	645
2. Die Arbeitsämter und Treuhänder der Arbeit	647
3. Die Arbeitskammern der Deutschen Arbeitsfront	648
4. Fremdarbeiter	649
Dritter Teil	
Die neue Gesellschaft	651
1. Die soziale Schichtung nach der Volkszählung von 1939	652
2. Die Mittelschichten	655
3. Der öffentliche Dienst	656
4. Die Justiz	657
5. Die herrschende Klasse	659
Michael Wildt	
Franz Neumann und die NS-Forschung (Nachwort zur Neuausgabe)	663
Namens- und Sachregister	701